

Gly

DIE KÖNIGLICHE GESELLSCHAFT FÜR NORDISCHE ALTERTHUMSKUNDE ZU KOPENHAGEN.

JAHRESVERSAMMLUNG DEN 29^{STEN} JANUAR 1838.



Über das abgelaufene Jahr wurde Bericht erstattet. Die Gesellschaft hat in demselben, ihrem Hauptzwecke getreu, herausgegeben:

ANTIQUITATES AMERICANÆ SIVE SCRIPTORES SEPTENTRIONALES RERUM ANTE-COLUMBIANARUM IN AMERICA.

Diese Sammlung der skandinavischen Quellschriften zur vorcolumbischen Geschichte Amerikas ist nach 18 Membran-Codices und vielen andern alten Handschriften, mit hinzugefügten Einleitungen, Parallelstellen, kritischen, philologischen und historischen Anmerkungen nebst archæologischen und geographischen Untersuchungen, zum erstenmale herausgegeben von dem Secretaire der Gesellschaft, Professor C. C. Rafn.

Nachdem derselbe dieses Werk vorgelegt hatte, gab er eine Übersicht von den Handschriften, welche er bei seiner Herausgabe dieser Alterthumsschriften benutzt hat, darauf eine historische Darstellung des Hauptinhaltes des Werkes, und trug dann seine geographischen Untersuchungen vor, wobei er, nach den in den Alterthumsschriften vorkommenden *nautischen, geographischen und astronomischen Angaben*, die wahre Lage der von den alten Skandinaviern entdeckten und benannten amerikanischen Lande und Orte nachzuweisen gesucht hat.

Betreffend die im Jahre 986 zum erstenmale von Bjarne Herjulfson gesehenen und im Anbeginne des 11ten Jahrhunderts zu wiederholten Malen von den Söhnen Eriks des Rothen, Leif und Thorwald, so wie von Thorfinn Karlsefne und von mehreren besuchten, wahrscheinlich zum Theil colonisirten, Landen, ergibt sich als Resultat dieser seiner Untersuchungen Folgendes:

HELLULAND IT MIKLA	Das Land w. v. der Davis-Str. und Labrador.
LITLA HELLULAND	Newfoundland.
MARLAND	Nova Scotia.
VINLAND	Massachusetts und Rhode Island.
KJALARNES	Cap Cod mit den daneben liegenden
FURDUSTRANDIR	Nauset, Chatham und Monomoy-Beach.
KROSSANES	Gurnet Point oder Point Alderton.
STRAUMSEY	Marthas Vineyard oder Egg Island.
STRAUMSFJÖRDR	Buzzards Bay (Manomet Bay).
HÓP	Die Gegend bei Mount Hope Bay.

Dabei deutet er an, dass Hvítamannaland oder IRLAND IT MIKLA, wohin Are Marson und mehrere Nordbewohner desselben Zeitalters segelten, möglicherweise Florida sein könne, und dass Króksfjardarheidi, von wo aus einige Pricster in Gardar auf Grönland im Jahre 1266 eine Entdeckungsreise weiter nördlich unternehmen liessen, die Gegend um den Lancaster-Sund und die Barrow-Strasse sei.

Dieses Werk (65 Bogen Imperial Quart mit 18 gravirten Tafeln, nämlich 8 mit Facsimilien von den wichtigsten zu Grunde gelegten Membran-Codices, 6 mit Abbildungen von Alterthums-Denkmalern und die übrigen Karten) enthält folgende Abschnitte:

- I. Einleitung nebst Untersuchung des Alters und der Abfassung der wichtigsten, die vorcolumbische Geschichte Amerikas behandelnden Alterthumsschriften.

010623



6029

4 DIE KÖNIGL. GES. FÜR NORDISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

- II. Die Saga Eriks des Rothen, oder historische Erzählungen von Erik dem Rothen und den Grönländern.
- III. Thorfinn Karlsefnes und Snorre Thorbrandsons Saga, so wie einige Zusätze aus der Landnama, aus Snorre Sturlasons Sagaen der Norwegischen Könige, aus Olaf Tryggvasons Saga und Eyrbyggja.
- IV. Von der ersten Entdeckung Islands, im 9ten Jahrhundert, und den sogenannten Papæ, die früher da gewohnt hatten.
- V. Von der ersten Bebauung Grönlands, im 10ten Jahrhundert, und dessen früheren Bewohnung von den Eskimos.
- VI. Von der Reise Are Marsons nach Hvíttramannaland oder dem grossen Irland und seinem dortigen Aufenthalte.
- VII. Von Björn Asbrandson, genannt Breidvikingakappi.
- VIII. Von Gudleif Gudlaugson.
- IX. Auszüge aus den Isländischen Annalen, namentlich über die Reise des grönländischen Bischofs Erik nach Vinland im Jahre 1121, von der Reise der isländischen Priester Adalbrand und Thorwald Helgason, so wie von einer Reise nach Markland im Jahre 1347.
- X. Von dem Aufenthalte der Grönländer in den nördlicheren Gegenden, Greipar und Króksfjardarheidi.
- XI. Auszüge aus den alten geographischen Schriften der Isländer: A, Ein kurzgefasster Auszug der Erdbeschreibung vom 12ten oder 13ten Jahrhunderte (zugleich vollständig im Facsimile), worin die wichtigsten Länder und Örter Asiens, Afrikas und Europas aufgerechnet, und zugleich die Hauptländer in Amerika genannt werden. B, Fragment einer ausführlicheren Geographie. C, Gripla. D, Grönlands alte Chorographie. E, Ivar Bardsons Beschreibung Grönlands.
- XII. Ein altes färöisches Quäji, in welchem Vinland erwähnt wird.
- XIII. Adam von Bremens Bericht von Vinland, auch vollständig im Facsimile, nach dem vortrefflichen Codex auf der Kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien, mitgetheilt vom Grafen Moritz v. Dietrichstein.
- XIV. Beschreibung einiger Alterthums-Denkmäler in Grönland.
- XV. Beschreibung einiger Alterthums-Denkmäler in Massachusetts und Rhode-Island, nach den Mittheilungen von Dr. Webb zu Providence, nebst Abbildungen von John R. Bartlett in New-York.
- XVI. Geographische Untersuchungen: A, Bemerkungen über Island und Grönland, über dieses Landes Eystríbygd, Vestríbygd und Nordsetur. B, Von Entdeckungen in den Polargegenden Amerikas. C, Die Entdeckung von den östlichen Küstenlanden Amerikas, Helluland, Markland und Vinland. D, Entdeckung der südlichen Theile Amerikas. E, Von der Lage des von Adalbrand und Thorwald entdeckten Landes. F, Über den fortgesetzten Verkehr mit den amerikanischen Ländern in den nach der ersten Entdeckung zunächst folgenden Jahrhunderten.

Zuletzt noch eine chronologische Übersicht, ein geographisches Register und ein Sachregister so wie genealogische Tafeln, welche die Geschlechtsregister der früheren Entdecker Amerikas darstellen.

Ferner hat die Gesellschaft von dem Werke

GRÖNLANDS HISTORISKE MINDESMÆRKER (GRÖNLANDS HISTORISKE DENKMÆLRE)

den ERSTEN und ZWEITEN BAND herausgegeben, zum Theil vollständige Sagaen enthaltend, zum Theil Auszüge aus Sagaen oder historischen Erzählungen, welche zur Aufklärung der ÄLTERN GESCHICHTE GRÖNLANDS dienen, nach einer grossen Anzahl von Handschriften, von den Professoren Finn Magnusen und C. C. Rafn gemeinschaftlich bearbeitet. Diese zwei Bände (100 Bogen stark) umfassen die weitläufigste Hauptabtheilung, nämlich die eigentlich historische, an welche sich zu Anfang des dritten Bandes Auszüge aus den

DIE KÖNIGL. GES. FÜR NORDISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

Isländischen Annalen und die Grönland betreffenden Diplome anschliessen werden.

Aus GRÖNLAND sind im verwichenen Jahre folgende Mittheilungen eingegangen, welche zum Theil ausführlich in den dritten Band dieses Werkes aufzunehmen sind: 1, Der Missionair zu Julianehaab, Hr. J. F. Jörgensen, übermachte der Gesellschaft sein Tagebuch über eine auf Veranstaltung derselben unternommene antiquarische Reise an den Küsten des Meerbusens Igaliko nebst einem Bericht über die Untersuchung, welche er in den am nördlichen Arme dieses Meerbusens belegenen Ruinen angestellt hat, begleitet von einer Grundzeichnung und einer ausführlichen Beschreibung derselben und zugleich einige in der Kirchenruine gefundene Alterthümer. 2, Hr. V. Müller, Vorsteher der evangelischen Brüder-Mission in Friedrichsthal, erstattete Bericht über die Ruinen an den Küsten der Meerbusen AGLUTSOK und ONARTOK, nebst einer genauern Angabe der Configuration dieser Meerbusen.

Wie die Gesellschaft früher, als Programm ihrer beabsichtigten Wirksamkeit für den zunächst bevorstehenden Zeitraum die dänische Schrift: „Ledetraad til nordisk Oldkyndighed“ erscheinen liess, hat sie auch jetzt eine deutsche Ausgabe hiervon: LEITFADEN ZUR NORDISCHEN ALTERTHUMSKUNDE, veranstaltet. Hr. Consistorialrath G. Mohnike in Stralsund übersandte den ersten Band seiner, *der Gesellschaft zugeeigneten*, deutschen Übersetzung von HEIMSKRINGLA, *Sagen der Könige Norwegens, von Snorre Sturlason*. Hr. Professor und Landschaftsmaler Dahl in Dresden sandte seine Denkmale einer sehr ausgebildeten *Holzbaukunst* aus den frühesten Jahrhunderten in den innern Landschaften Norwegens. Hr. Pastor Bosworth in Rotterdam sandte seine Schrift: *The Origin of the Danish, and an Abstract of Scandinavian Literature*. Hr. Oberlehrer Koeppen in Berlin sandte: *Literarische Einleitung in die Nordische Mythologie*. Hr. Capitain Keyper theilte ein Verzeichniss verschiedener Schriften mit, welche durch die von der Gesellschaft veranstaltete Ausgabe der EYUNDAR SAGA in Russland hervorgerufen worden.

Vermittelst Allerhöchsten Rescripts vom 21sten October haben SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG geruht, der Gesellschaft als Fortsetzung zukommen zu lassen eine neue Sendung der von Hrn. Prof. Voigt zu Königsberg besorgten Abschriften der im dortigen Archive befindlichen *Documente, die nordische Geschichte betreffend*. Über den weitern Fortgang dieser Arbeit hat Hr. General-Kriegscommissair Abrahamson zu Odense eine Mittheilung eingesandt.

Hr. J. Nolsøe in Thorshavn liess seinen *Entwurf zu einer färöischen Grammatik* in Handschrift vorlegen.

Historische und antiquarische Untersuchungen hat die Gesellschaft in dem, 1837 erschienenen, ersten Bande, oder den beiden ersten Jahrgängen ihrer neuen Zeitschrift: „ANNALER FOR NORDISK OLDKYNDIGHED“, 1836—1837, so wie auch in dem ersten Heft (1836—1837) der zu ähnlichen Mittheilungen in *deutscher, französischer oder englischer Sprache* bestimmten MÉMOIRES, herausgegeben.

Das Comité für antiquarische Untersuchungen berichtete, es habe das MUSEUM FÜR NORDISCHE ALTERTHÜMER sich eines Zuwachses von 512 Nummern in dem verflossenen Jahre zu erfreuen, wovon nicht wenige aus einer grossen Anzahl kleiner Stücke bestehen und viele von besonderer Wichtigkeit für die Sammlung sind. Wir beschränken uns hier auf die Mittheilung eines der bemerkenswürdigsten Funde.

Beim Ziehen eines Grabens durch eine Wiese bei Låsten unweit Wiburg in Jütland fand ein Arbeiter in sehr wasserhaltigem Moorgrunde eine bedeutende Sammlung von *Bernsteinsachen*, welche in ein hölzernes Gefäss eingeschlossen gewesen, von dem jedoch nur sehr wenige Trümmer übrig waren. Die Sammlung enthält 25 Stücke, die nicht durchbohrt, jedoch in der Mitte dünner gemacht sind, um festgebunden werden zu können; 500 grössere und kleinere Stücke ohne weitere Verarbeitung, als dass sie durchbohrt sind; ferner ein hammerförmiges und 59 dreieckige Stücke;

DIE KÖNIGL. GES. FÜR NORDISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

460 cylinderförmige und 2800 kleine runde Perlen, so wie 50 längliche Stücke mit 4 oder 5 Löchern, die als Mittelstücke verschiedener Perlenhalsbänder von mehreren Reihen gedient haben, nebst 5 zu denselben gehörigen Endstücken. Der ganze Fund besteht sonach in 3900 Stücken, welche 17 \mathcal{Z} wiegen, und ist der bedeutendste bisher bekannte Fund von Bernsteinsachen. Fast zu gleicher Zeit kamen von der Insel Möen verschiedene Bernsteinsachen derselben Art, welche in einer aus grossen Kieselsteinen gebildeten Grabkammer, ganz unten in einem grossen Grabhügel, gefunden wurden, in Verbindung mit Gegenständen von Feuerstein und Bein nebst Skeletten mehrerer unverbrannten Leichen, jedoch nichts von Metall. Oben in demselben Grabhügel, gänzlich getrennt von jener unteren Kammer, war eine ganz kleine, worin sich eine Urne mit verbrannten Beinen befand, über welchen mehrere schneidende Geräthschaften von Bronze, als Messer, Pincetten, lagen. Dieses obere Behältniss gehört sonach dem Bronze-Alder, jenes untere hingegen, in welchem sich die Bernsteinsachen befanden, dem ältesten oder sogenannten Stein-Alder. Dieser Fund, so wie mehrere andere, überzeugt uns davon, dass jener in Rede stehende grosse Bernsteinfund demselben Zeitalter angehört, was auch die rohe Verarbeitung der Sachen, ohne Hülfe einer Drechslerbank und eines Bohrers, bestätigt. Es ist daher klar, dass man hier den kostbaren Vorrath eines Bernsteinhändlers des fernsten Alterthums aufgefunden hat.

In den Sitzungen des verwichenen Jahres wurden verschiedene, der Gesellschaft für ihre BIBLIOTHEK zugesandten, Schriften, vorzüglich *antiquarischen, historischen, geographischen und linguistischen* Inhalts, vorgelegt. Der dänisch erschienene Jahresbericht enthält ein Verzeichniss dieser Schriften, welche eingesandt haben: die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur, die Königl. Böhmishe Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag, die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, der literarische Verein in Stralsund, die geographische Gesellschaft in Paris, die akademische in Cherbourg, die Königl. Aeademien der Wissenschaften zu Turin und zu Lissabon, die Königl. Literatur-Gesellschaft in London, die Königl. Iriländische Akademie zu Dublin, die Amerikanische antiquarische Gesellschaft, die antiquarischen Gesellschaften in London, Paris, Madrid, Rhode-Island, Stockholm, Riga, Königsberg, Stettin, Schwerin, Kiel, Halle, Zürich; und die Herren Alberti, Bartlett, Boczek, Bonghi, Brandenburg, Buddingh, Burmeister, Carlisle, Baron de Chaudoir, Coates, Graf Dietrichstein, Duponceau, Ebers, Marquis de Fortia, Gaupp, Graf Gerville, v. d. Hagen, Harris, Graf v. Hohenwart, Halbertsma, Hettema, Holmboe, von Minutoli, Mohrike, Napiersky, Navarrete in Madrid, Naxera in Mexico, Posthumus, Puttrich, Rask, Schröder in Schleswig, Freiherr Speck-Sternburg, Vandermaelen, Wilhelmi, Winthrop in Boston, A. A. Wolff, Levi Woodbury in Washington, Zober.

Hr. Prof. Mann Magnusen verlas eine Abhandlung über einen Steinring mit Runen-Inschrift, gefunden bei Hammarlöf in Schoonen, und hernach eine Entwickelung über die Entstehung der nordischen Heldenlieder und deren älteste Anwendung.

Neue Mitglieder wurden aufgenommen.

. Alle für die Gesellschaft bestimmte Briefe und andere Sendungen werden AN DEN SECRETÄR derselben, KOPENHAGEN, KRÖNPRINZENSTRASSE NR. 40, gerichtet.

. Sendungen von DRUCKSACHEN für die BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT, so wie auch für DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK ISLANDS zu Reykiavik, welche alle Fächer des Wissens umfasst, beliebe man durch Buchhändler- oder Schiffsgelegenheiten — NICHT DURCH DIE POST — zu übersenden. In die Packete können zum Ersparen des besondern Portos unversiegelte Briefe eingelegt werden.